©Biodiversity Heritage Library, www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Apolites graecus Kraatz n. sp.

Herr E. Allard hat in de Marseul's Abeille (Nouv. et faits div. No. 25. [1876] p. CII) darauf aufmerksam gemacht, dafs der *Apolites* (früher *Helops*) *blaptoides* Kinderm. und der *Apolites mucoreus* zur Tentyriiden-Gattung *Ceratanisus* Gemminger (*Anisocerus* Falderm.) gehören, und dafs sogar *Ap. blaptoides* Kinderm. identisch mit *Anisocerus tristis* Falderm. sei.

Abbé de Marseul erklärt darauf, dafs *Apolites* (J. Duval) *mucoreus* Waltl und Küster und die Gattungen *Anisocerus* und *Apolites* identisch seien; eine neue griechische Art ist:

Apolites graecus: Ater, opacus, antennis capite thoraceque paullo longioribus, apice fuscis, thorace leviter transverso, ante medium leviter angustato, basi truncato, apice leviter emarginato, punctato, elytris crebre subrude punctatis, costulis 7 parum elevatis. — Long. 4—4½ lin.

Ganz von dem Habitus des *Ap. tristis* (also merklich breiter als *mucoreus*), nur etwas kleiner, Fühler und Beine ganz ähnlich gebaut und die Art nur in folgenden Punkten verschieden; Kopf und Thorax sind dichter und deutlicher punktirt, letzterer weniger nach vorn verengt, indem die gröfste Breite beim *tristis* etwa in der Mitte, beim *graecus* weit vor derselben liegt, so dafs ⅓ des Thorax nach vorn, ⅔ sanft nach hinten verengt sind, während beim *tristis* der Thorax von der Mitte ab nach vorn leicht verengt ist. Die Punktirung der Flügeldecken ist kräftiger und deutlicher reibeisenartig als beim *tristis*, an den Seiten und hinten treten deutlicher als an der Naht und vorn 7 bis 8 leichte Längsrippen hervor, welche beim *tristis* kaum, beim *mucoreus* viel deutlicher bemerkbar sind. — Einige Ex. aus Athen von H. v. Heldreich. Vom Entdecker mir freundlichst überlassen, als ich ihn dort besuchte.

Die *Apolites* sind an dem leicht ausgerandeten Epistom und dem sehr kleinen, meist hellen letzten Fühlergliede leicht kenntlich; die beiden letzten Glieder zusammengenommen sind etwa so lang als das drittletzte.

Das Ex. des *mucoreus* aus der Reiche'schen Sammlung, nach welchem J. Duval die Gattung aufgestellt hat, stammt aus der Türkei, jedenfalls aber wohl kaum aus der europäischen.

Meine *Ap. mucoreus* stammen von Smyrna (Frivaldszky) und Magnesia (Lederer), meine *tristis* (= *Hel. blaptoides* Kinderm. i. l.) aus Amasia. Beide Arten scheinen in den Sammlungen noch wenig verbreitet.

Duval vermuthet, dafs die ♂ erweiterte Vordertarsen besitzen, doch habe ich solche bei keinem einzigen Ex. angetroffen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 21_1877

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: Apolites graecus Kraatz n. sp. 304